

ADB-Artikel

Grischow: *Augustin G.*, als Mathematiker und Meteorolog von Bedeutung, stammte aus einer alten pommerschen Familie und war am 13. Dec. 1683 zu Anklam, als der Sohn eines dortigen Kaufmanns, geboren. Auf der Schule seiner Vaterstadt und in Danzig gebildet, studierte er in Jena Theologie, Philosophie und vor allem die mathematischen Wissenschaften, wurde auch daselbst zum Magister promovirt und hielt dort in der Folge als Adjunkt der philosophischen Facultät Vorlesungen in den gleichen Fächern, welche einen lebhaften Beifall errangen. Nachdem er durch seine litterarhistorische Schrift „*Introductio in philologiam generalem*“, 1714–15 sowie seine „*Isagoge ad studia mathematica*“, 1712 und „*Ophthalmographia*“, 1716 in weiteren Kreisen bekannt geworden war, wurde er 1725 als Professor der Mathematik an das Collegium medicum nach Berlin berufen und bald darauf auch zum Mitglied der Akademie der Wissenschaften ernannt. In dieser Stellung widmete er sich besonders astronomischen und meteorologischen Studien, welche theils bei Herausgabe der Kalender durch die Akademie und in den „*Miscellanea Berolinensia*“ unter dem Titel „*Astrognesia novissima*“ u. A. im Druck erschienen, theils nur im Manuscript erhalten sind. Dieselben betreffen namentlich meteorologische Beobachtungen, sowie die Verbesserung des Barometers und andere Instrumente. Durch seine Schrift „*Détermination de la différence des meridians de Paris et de Berlin, prés. à l'académie de Paris*“ wurde er auch in Frankreich bekannt. Durch angestrengte Arbeiten erschöpft, starb er am 10. November 1749.

Literatur

Dähnert, Pom. Bibl. I, 1752, S. 13. Pommersches Archiv, 1785, III, S. 195. Adelung's Forts, von Jöcher's Gel.-Lex. 1787. Dunkel, Nachr. von verstorb. Gelehrten, 1752. Dähnert, Cat. der Greifsw. Univ.-Bibl. 1775, führt 12 math. Schriften von Aug. Nathanael Grischow vom J. 1752–63 an.

Autor

Pyl.

Empfohlene Zitierweise

, „Grischow, August“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1879), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
